



Impuls Sonntag, 29.03.2020

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde St. Peter und Paul

Bahnhofstraße 13, 45525 Hattingen
E-Mail: St.Peter-und-Paul.Hattingen@bistum-essen.de
www.hattingen-katholisch.de

Bankverbindung: Bank im Bistum Essen
IBAN: DE72 3606 0295 0016 6900 15 BIC: GENODED1BBE

ZUR ZEIT SIND WIR NUR TELEFONISCH ERREICHBAR

Pfarr- u. Gemeindebüro, Bahnhofstr. 13 ☎ 5919-0 ☒ -25)

Montag bis Freitag: 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag (1. im Monat): 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Friedhofsverwaltung ☎ 5919-21 ☒ -25)

Dienstag: 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Donnerstag: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Gemeindebüro St. Joseph, Thingstr. 41 ☎ 6 05 18)

Dienstag: 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Gemeindebüro St. Mauritius, Mauritiusweg 1 ☎ 4 01 20)

Montag: 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Rufbereitschaft für den Priester im seelsorglichen Notfall in der Zeit von 8.00 bis 20.00 Uhr (z.B. Krankensalbung, notwendige und unaufschiebbare Anliegen) über die Krankenhauspolizei in Niederweningen: ☎ (02324) 460.

Dringender Appell von MISEREOR:

Bitte unterstützen Sie die Fastenaktion - gerade jetzt!

Dies ist für alle, die Zeit und Herzblut in die Fastenaktion investiert haben, keine einfache Zeit. Auch für uns ist es eine schwierige Situation, da MISEREOR dadurch auch ein beträchtlicher Teil der Spenden in dieser so wichtigen Sammelzeit entgeht.

Deshalb rufen wir Sie auf unsere Arbeit gerade jetzt besonders zu unterstützen.

Lassen Sie uns in dieser Zeit der Sorge die Menschen in Syrien und den Libanon nicht vergessen. Sie haben alles verloren, was ein Leben in Sicherheit und Würde ausmacht.

Spenden können Sie unter www.misereor.de oder unter der Telefonnummer 0241 442 125

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Mittragen in dieser besonders schwierigen Situation!



EVANGELIUM

JOH 11,1-45

Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit

1 war ein Mann krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten.

2 Maria ist die, die den Herrn mit Öl gesalbt und seine Füße mit ihrem Haar abgetrocknet hat; deren Bruder Lazarus war krank.

3 Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank.

4 Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.

5 Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.

6 Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt.

7 Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

8 Die Jünger entgegneten ihm: Rabbi, eben noch wolltet dich die Juden steinigen, und du gehst wieder dorthin?

9 Jesus antwortete: Hat der Tag nicht zwölf Stunden? Wenn jemand am Tag umhergeht, stößt er nicht an, weil er das Licht dieser Welt sieht;

10 wenn aber jemand in der Nacht umhergeht, stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist.

11 So sprach er. Dann sagte er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken.

12 Da sagten die Jünger zu ihm: Herr, wenn er schläft, dann wird er gesund werden.

13 Jesus hatte aber von seinem Tod gesprochen, während sie meinten, er spreche von dem gewöhnlichen Schlaf.

14 Darauf sagte ihnen Jesus unverhüllt: Lazarus ist gestorben.

15 Und ich freue mich für euch, dass ich nicht dort war; denn ich will, dass ihr glaubt. Doch wir wollen zu ihm gehen.

16 Da sagte Thomas, genannt Didymus - Zwilling -, zu den anderen Jüngern: Dann lasst uns mit ihm gehen, um mit ihm zu sterben.

17 Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.

18 Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt.

19 Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten.

20 Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus.

21 Marta sagte zu Jesus: Herr, wärs du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.

22 Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

23 Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

24 Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.

25 Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt,

26 und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?

27 Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

28 Nach diesen Worten ging sie weg, rief heimlich ihre Schwester Maria und sagte zu ihr: Der Meister ist da und lässt dich rufen.

29 Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm.

30 Denn Jesus war noch nicht in das Dorf gekommen; er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte.

31 Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten, sahen, dass sie plötzlich aufstand und hinausging. Da folgten sie ihr, weil sie meinten, sie gehe zum Grab, um dort zu weinen.

32 Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärs du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.

33 Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert.

34 Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!

35 Da weinte Jesus.

36 Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte!

37 Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb?

38 Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.

39 Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.

40 Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?

41 Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.

42 Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast.

43 Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

44 Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißstuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!

45 Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

IMPULS

zum 5. Fastensonntag

Welch ein Freund!



Pastoralreferent
Udo H. Kriwett

Lazarus, komm heraus!

Hoffentlich darf jeder Mensch in seinem Leben Freundschaft erleben, weil sie so wesentlich und so lebenswichtig ist.

Ein Freund / eine Freundin zu sein (ab hier lass ich es der Lesbarkeit halber bei der männlichen Form), d.h. ja auch einen Freund zu haben, d.h. Freundschaft genießen, pflegen, ertragen, erleben zu dürfen.

Es gibt so viele Beziehungen im Leben, die müssen funktionieren, damit dieses oder jenes läuft, nicht nur im öffentlichen und beruflichen Leben. Beziehungen, die objektiv und korrekt und berechenbar sind - und ihre Kühle im „Kosten-Nutzen-Schema“ ist nicht zu unterschätzen; denn auch diese Beziehungen sind

wichtig. Aber sie wärmen nicht das Herz, sie umarmen nicht die Persönlichkeit, sie sind objektiv und unparteiisch.

Lazarus, komm heraus!

Ein Freund ist subjektiv und parteiisch. Es geht ihm in seiner Freundschaft um den Freund. Je nach Situation und Lebensphase ist mal das Schulter-klopfen und Ja-sagen dran, mal das Kopf-zurechtrücken und widersprechen, mal das In-den-Hintern-treten und Anschieben, mal das Quatsch machen und das Lachen, mal das Zurückweisen oder das Aufrichten, mal ...

Aber immer geht es um die Freundschaft. Darauf ist Verlass, weil der freundschaftliche Blick liebevoll, subjektiv und parteiisch ist.

Lazarus, komm heraus!

Freundschaft in der Bibel, im Neuen Testament, bei Jesus?

Im Evangelium vom heutigen Sonntag („Auferweckung des Lazarus“) kann man den Eindruck gewinnen, dass es überhaupt nicht um Lazarus geht, sondern dass Jesus ihn nur eiskalt benutzt, um die Größe Gottes zu zeigen. Natürlich geht es auch (!) um die Größe Gottes, der Herr über Tod und Leben ist.

Aber der Evangelist Johannes hätte sich nicht solche Mühe geben müssen, um das Thema Freundschaft so stark zu betonen.

Er beschreibt Jesus hier als Freund, als Mensch und als Retter!

Lazarus, komm heraus!

Jesus ist befreundet mit den drei Geschwistern Martha, Maria und Lazarus. Darum dürfen die trauernden Schwestern ihm auch bittere Vorwürfe machen, weil er nicht da war, als er gebraucht wurde. Dieses Verhalten, ihre Verzweiflung und der Tod des Freundes Lazarus berühren Jesus total: Er ist „im Innersten erregt und erschüttert“. Auch darum lässt der Freund Jesus seinen Freund Lazarus nicht im Tod.

Lazarus, komm heraus!

Natürlich ist hier vom Evangelisten Johannes auch der Retter Jesus beschrieben. Jesus, der hier deutlich von sich selbst sagt:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Der Evangelist beschreibt insgesamt sieben Zeichen (er spricht nicht von Wundern), die Jesus wirkt. Das erste und wohl bekannteste ist bei der Hochzeit zu Kana, wo Jesus Wasser in Wein verwandelt. Das bedeutendste und deutlichste ist dieses Zeichen mit Lazarus.

Lazarus war tot und lebt wieder. Martha und Maria glauben tiefer.

Viele kommen neu zum Glauben an Jesus.

Lazarus, komm heraus!

Die Geschichte geht weiter. Hier ist es Lazarus. Später sind es Andere. In der Vollendung, sind es Alle. Denn Jesus selbst ist die Auferstehung und das Leben. Das feiern wir jeden Sonntag und einmal im Jahr besonders an Ostern.

Auch wenn die Form der Feier in diesem Jahr coronabedingt anders sein wird, wir feiern genau das.

Es gilt die Einladung an uns als Christinnen und Christen: Pflegen wir im Gebet die Freundschaft zu Jesus, der für Jede/n von uns parteiisch und subjektiv ist und auch uns rufen wird: „..., komm heraus!“

Den Kinderimpuls findet Ihr unter:
www.hattingen-katholisch.de



INTENTIONEN UND STIFTUNGEN

29. MÄRZ BIS 05. APRIL

Täglich feiern Pastor Tomalla und Pfarrer Lamm, in unserer Pfarrei eine Heilige Messe. In besonderer Weise gedenken wir dabei Ihren angemeldeten Intentionen. Diese Messfeiern sind nicht öffentlich! Außerdem läuten jeden Tag (zumindest an der Pfarrkirche) um 17.30 Uhr und 19.00 Uhr unsere Glocken. Auch wenn wir nicht in den Kirchen zusammenkommen können, sollen die Glocken uns einladen, zur gleichen Zeit zu beten. Bitte tun Sie dies auch gemeinsam mit Ihren Kindern und erzählen Ihnen, dass uns das gemeinsame Gebet verbindet.

ST. PETER UND PAUL

Samstag, 28.03.

6WA f. † Heinz-Peter Hilleke; f. † Edelbert Rey

Sonntag, 29.03.

6WA f. † Alice Kotzem; f. †† Wilhelmine Bußmann, Martin Knappe, Klaus Scherpel, Herbert Klinkmann, Wilhelm Ahrens, Elisabeth Burchardt u. Elisabeth Leischner; f. †† Eltern Anastasia u. Robert Ocelok; Antonia u. Gerhard Zok; f. Leb. u. †† d. Fam. Zok; f. Leb. u. †† d. Fam. Stephan/Grundler; f. Leb. u. †† d. Fam. Wybranietz/Prymus

Dienstag, 31.03.

f. † Johann Koenig u. †† Ehel. Johann u. Elisabeth Kampka

Mittwoch, 01.04.

f. Leb. u. †† d. Fam. Jonderko/Platek u. Angeh.

Freitag, 03.04.

f. † Dariusz Henzel u. †† Katarina u. Josef Nowak; f. †† Johann Koenig u. Maria Oppelt; f. Leb. u. †† d. Fam. Blennemann

Sonntag, 05.04.

6WA f. † Danuta Nalazek; f. † Erwin Janik u. f. †† Eltern u. Geschw. d. Fam. Janik/Gonalczyk; f. †† Marta u. Franz u. Helmut Blyszcz; f. Leb. u. †† d. Fam. Chlosta u. Hahne; f. †† d. Fam. Kallus/Ragus/Haiduk/Widera/Schoppka u. Wiedera; 1. JG f. † Eugenia Leschnik; f. †† Alfrid, Maria, Roberd Linek u. f. †† Joanna, Johan, Maximilian, Josef u. Engelberd Zemelka; f. †† Peter u. Lydia Skiba u. Leb. u. †† d. Fam. Skiba/Konietzny; f. †† Max Huntscha u. Tochter Dorothea, f. †† Eltern Ledwig u. Geschw. Luzie u. Josef u. f. † Peter Schulz; f. †† Anneliese Becker, Helena Skrobanek u. Hans Weinheimer; f. † Helmut Blyszcz; f. †† Hans u. Hertha Hasselkuss; für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinden

ST. JOSEPH

Samstag, 28.03.

f. †† Rita, Walter, Elfriede u. Andrea Kerl u. Elisabeth Hentrich; f. †† Felix, Herminia, Jesus, Rogerio Jovenal u. Flor Revilla, Emely Chua, Corazon Madrid u. Wilfried Rhode

Mittwoch, 01.04.

f. † Margarete Triestram (kfd); f. leb. u. †† Mitglieder der kfd

Donnerstag, 02.04.

f. leb. u. †† Mitglieder d. kfd

Samstag, 04.04.

JG f. † Kornelia Braun u. f. †† d. Fam. Herbeck/Wabbels; f. Leb. u. †† d. Fam. Lonsing/Timberg; f. Leb. u. †† d. Fam. Zupalla/Kleinod/Buchwald/Kowolik/Sevenitz/Iwanetzki/Kachlert/Kopel; f. † Irene Mücke u. Leb. u. †† d. Fam. Mücke/Gluch; f. † Horst Marquardt

Sonntag, 05.04.

f. † Hildegard Albus u. †† d. Fam. Albus

ST. MAURITIUS

Samstag, 28.03.

6WA f. † Paul Josef Stratmann; JG f. † Johannes Meier; JG f. †† Ehel. Gerta u. Otto Vossen; f. † Gregor Lang; f. Leb. u. †† d. Fam. Mues; f. † Heinrich Honke; f. †† Annette Büscher u. Alfred Honke

Sonntag, 29.03.

f. †† Edmund Kohlmann u. Angeh.; f. † Johannes Werwer

Montag, 30.03.

f. † Anna Boner

Samstag, 04.04.

6WA f. † Wilhelm Komora; 6WA f. † Margarete Hendriks; 6WA f. † Heinz Dieter Witt; 6WA f. † Martina Spinde; f. Leb. u. †† d. Fam. Bellenberg

Sonntag, 05.04.

f. †† Annegret Helf u. Angeh.

Es verstarb aus der Pfarrgemeinde:

Herr Aloys Ackermann (93 Jahre) aus der Gemeinde St. Mauritius